



PRESSEMITTEILUNG

München/Regensburg, 25.04.2024

Wasserkraft: zuverlässiger Teamplayer in der Energiewende

Bayerische Wasserkraftverbände erwarten steigende Energieerzeugung aus Wasserkraft aufgrund regenreicherer Winter ++ 34 Prozent mehr Strom aus Wasserkraftanlagen ++ Grundlastfähige Wasserkraft als ideale Ergänzung zur volatilen Solarstromerzeugung ++ Hohes Potenzial für Wärmeversorgung aus bayerischen Flüssen

Aufgrund immer regenreicherer Wintermonate erwarten die bayerischen Wasserkraftverbände eine steigende Energieerzeugung aus Wasserkraft in den Wintermonaten in den kommenden Jahren und Jahrzehnten. Dadurch werde die Bedeutung der Stromerzeugung aus Wasserkraft für die Energiewende weiter steigen und ihre Vorteile im Netz noch stärker zum Tragen kommen. Darauf weisen die Vereinigung Wasserkraftwerke in Bayern e.V. (VWB) und der Landesverband Bayerischer Wasserkraftwerke eG (LVBW) anlässlich des Tages der Erneuerbaren Energien am Samstag, 27. April 2024, hin.

„Wasserkraftanlagen sind außerdem die ideale Ergänzung zu Photovoltaikanlagen“, ergänzt Fritz Schweiger, 1. Vorsitzender der Vereinigung Wasserkraftwerke in Bayern e.V. (VWB). „Im Winter, wenn wenig Solarstrom erzeugt wird, gleichzeitig durch die Sektorenkopplung und energieintensiver Power-to-Heat-Anlagen der Strombedarf aber immer mehr steigt, produzieren Wasserkraftanlagen zuverlässig und stabil Energie und decken in regionalen Netzen einen Teil der Grundlast.“ Schweiger, der selbst Betreiber von mehreren Wasserkraft- und Photovoltaikanlagen ist und mit dem E-Werk Schweiger als Netzbetreiber fungiert, kann dies aus seinem eigenen Geschäftsbetrieb in Oberbayern bestätigen. Und auch zur Wärmeerzeugung können Wasserkraftanlagen aufgrund ihrer Standortvorteile künftig einen wertvollen Beitrag leisten, indem sie Strom für Großwärmepumpen an Gewässern liefern, die sogenannte Flusswärme erzeugen.

Trockenere Sommer – regenreichere Winter

Laut Studien sind die Sommer tendenziell trockener geworden, während in den Wintermonaten mehr Niederschläge gefallen sind - dies weniger als Schnee, sondern immer mehr in Form von Regen. Diese Veränderung hat beispielsweise die Initiative KLIWA in ihren Untersuchungen zum Thema „Klimaveränderung und Wasserwirtschaft – Langzeitverhalten“ ermittelt. KLIWA ist die Abkürzung für das Kooperationsvorhaben „Klimaveränderung und Konsequenzen für die Wasserwirtschaft“, welches die Länder Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz 1999 gemeinsam mit dem Deutschen Wetterdienst ins Leben gerufen haben. Laut KLIWA sind die Niederschläge in Süddeutschland zwischen 1930 und 2020 nicht weniger geworden, sondern verteilten sich lediglich anders. Im Sommer nahmen die Niederschläge durchschnittlich ab, im Winter dafür zu.

34 Prozent mehr Strom aus Wasserkraft im Januar 2024

Welche Konsequenzen das veränderte Niederschlagsverhalten für die Wasserkraft hat, zeigt eine Veröffentlichung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) e.V. So wurden laut BDEW im Januar dieses Jahres 34 Prozent mehr Strom aus Wasserkraft erzeugt als im Vorjahresmonat. Erstmals seit 2018 erzeugten Wasserkraftanlagen in Deutschland in einem Januar rund zwei Milliarden Kilowattstunden Strom, teilte der BDEW mit. Das entsprach vier Prozent des deutschen Bruttostromverbrauchs. Fast 93 Prozent des Stroms erzeugten Laufwasserkraftwerke. Als Hauptgrund für die höhere Stromerzeugung nannte der Verband die Niederschlagsmengen, die seit Oktober überdurchschnittlich hoch waren und die vor allem in Bayern und Baden-Württemberg die Pegelstände vieler Gewässer, an denen Strom erzeugt wird, steigen ließen. „Wir sind von Weihnachten bis Ostern durchgängig Vollast gefahren“, bestätigt Thomas Krug, Wasserkraftbetreiber aus dem Bayerischen Wald.

Wichtige Funktionen in trockenen Sommermonaten

Die Bedeutung der Wasserkraft wird in Zukunft aufgrund ihrer zusätzlichen Qualitäten wie der Grundlastfähigkeit zunehmen: Davon sind die bayerischen Wasserkraftverbände VWB und LVBW überzeugt. Auch für Flora und Fauna steigt die Bedeutung: In Anbetracht zunehmend trockener Sommer können die Wehre helfen, Wasser in der Fläche zurückzuhalten und so der Austrocknung in von Hitze betroffenen Regionen entgegenwirken. Damit schaffen sie auch Rückzugsmöglichkeiten für Fische und andere Lebewesen in Gewässern und tragen zur Erhaltung der Artenvielfalt bei. Zudem helfen Wasserkraftanlagen, Hochwässer bei Starkregen-Ereignissen abzumildern. „Aus diesen vielfältigen Gründen übernimmt die Wasserkraft eine wichtige Rolle im Energiemix und im Wassermanagement der Zukunft. Die Wasserkraft ist somit ein Teamplayer in vielfacher Hinsicht“, bekräftigt Hans-Peter Lang, Vorstandsvorsitzender des Landesverbandes Bayerischer Wasserkraftwerke eG.

Aquathermie: neue Lösung für Wärmeversorgung

Dass Wasserkraftanlagen auch einen Beitrag zur Wärmeversorgung liefern können, zeigt eine Studie der Forschungsstelle für Energiewirtschaft (FfE), die am 19. April 2024 in München vorgestellt wurde. Darin ist ermittelt worden, dass mindestens die



Vereinigung Wasserkraftwerke
Bayern e.V.
Karolinenplatz 5a
80333 München
www.wasserkraft-bayern.de



Landesverband
Bayerischer
Wasserkraftwerke eG
www.lvbw-wasserkraft.de
Landesverband Bayerischer
Wasserkraftwerke eG
Sandweg 1a
93161 Sinzing-Eilsbrunn
www.lvbw-wasserkraft.de

Hälfte der bayerischen Städte und Gemeinden für die Wärmeplanung Wärmepumpen an ihren Flüssen einbeziehen können. Den Strom für die Großwärmepumpen könnten Wasserkraftanlagen liefern. In Schweden, der Schweiz und Dänemark, aber auch in Mannheim, Köln und Rosenheim wurde bereits begonnen, Flusswärme für Heizzwecke zu nutzen. Joachim Ferstl, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der FfE, wies in der Pressekonferenz darauf hin, dass an Flüssen gelegene Kommunen damit eine technisch mögliche Option hätten, sich dauerhaft mit regenerativer Wärme zu versorgen. „Wer dafür schon technische Anlagen am Wasser nutzen kann, wie Stauhaltungen an Wasserkraftwerken, sollte sein Potenzial in der Wärmeplanung näher untersuchen“, empfahl Ferstl.

Weitere Informationen:

Vereinigung Wasserkraftwerke in Bayern e.V. (VWB): <https://www.wasserkraft-bayern.de/>

Landesverband Bayerischer Wasserkraftwerke eG: <https://www.lvbw-wasserkraft.de/>

BDEW: Zahl der Woche / 34 Prozent mehr Strom haben Wasserkraftanlagen im Januar 2024 im Vergleich zum Vorjahresmonat erzeugt

<https://www.bdew.de/presse/presseinformationen/zahl-der-woche-34-prozent-mehr-strom/>

KLIWA: Niederschlag Langzeitverhalten (Vergangenheit)

<https://www.kliwa.de/klima-niederschlag-langzeitverhalten.htm>

Gemeinsame Pressemitteilung FfE, VKU, VBEW, VWB, LVWB: Bayern heizt künftig auch mit Wärme aus dem Fluss

<https://www.ffe.de/news/bayern-heizt-kuenftig-auch-mit-waerme-aus-dem-fluss/>

Bildinformationen zum Foto anbei:

Laufwasserkraftwerk in Redwitz

Foto: Landesverband Bayerischer Wasserkraftwerke eG (LVBW)

Pressekontakt:

Sylvia Auerswald

Referentin für Wasserkraft (LVBW eG - VWB e.V.)

T. +49 (0)172 46 280 80

s.auerswald@wasserkraft-bayern.de

www.wasserkraft-bayern.de & www.lvbw-wasserkraft.de

Vereinigung Wasserkraftwerke
in Bayern (VWB) e.V.

Karolinenplatz 5a

80333 München

Telefon: 089 / 28 80 56 70

E-Mail: ywb@wasserkraft-bayern.de

Landesverband Bayerischer
Wasserkraftwerke (LVBW) eG
Geschäftsstelle

Sandweg 1a

93161 Sinzing - Eilsbrunn

Tel.: 0 94 04 / 95 41 88

E-Mail: info@lvbw-wasserkraft.de

VEREINIGUNG
WASSERKRAFTWERKE
IN BAYERN e.V.



Vereinigung Wasserkraftwerke
Bayern e.V.
Karolinenplatz 5a
80333 München
www.wasserkraft-bayern.de



Landesverband
Bayerischer
Wasserkraftwerke eG
www.lvbw-wasserkraft.de
Landesverband Bayerischer
Wasserkraftwerke eG
Sandweg 1a
93161 Sinzing-Eilsbrunn
www.lvbw-wasserkraft.de